



Gruppe im Kreistag Göttingen

Göttingen, den 24.11.2015

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Göttingen bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Kreisausschusses am 08.12. und des Kreistages am 09.12.2015 zu setzen:

Der Kreisausschuss möge empfehlen, der Kreistag möge beschließen:

Schulsekretariate stärken – Neues Berechnungsmodell für Schulsekretariate erarbeiten

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der Kreisfusion ein neues harmonisiertes Berechnungsmodell für die personelle Ausstattung der Schulsekretariate für den neuen Landkreis zu erarbeiten.

- Die derzeitige Ausstattung der Schulen mit Sekretariatsstunden, die je nach Schulform zwischen 3,16 bis 8,29 Minuten pro Schüler/Woche liegt (Ist 2014), soll überarbeitet werden mit dem Ziel, eine auskömmlichere und ggfs. ausgeglichene Versorgung der Schulsekretariate zu erreichen.
- Die Verwaltung wird insbesondere gebeten, bei der Bemessung der Schulsekretariatsstunden die aufwendiger und umfangreicher gewordenen Arbeitsprozesse in Schulsekretariaten angemessen zu berücksichtigen, die den betroffenen Sekretariatsmitarbeiterinnen ein kontinuierlich steigendes persönliches Engagement abfordern, um den gestiegenen Ansprüchen an die „Dienstleistungsfunktion“ von Schule zu entsprechen.
- Für die Aufgaben, die das Land Niedersachsen in den letzten Jahren auf die Schulen verlagert hat und die im Alltag von den Schulsekretariaten wahrgenommen werden (müssen), soll im Rahmen des Konnexitätsprinzips die Mitverantwortung bei der Finanzierung der Schulsekretariate eingefordert werden. Der Landrat wird gebeten, entsprechende Gespräche mit dem Land Niedersachsen zu führen.

Begründung:

Schulsekretariate nehmen an Schulen wichtige – oftmals nicht angemessen beurteilte – Funktionen für den reibungslosen Ablauf im Innern und für das Erscheinungsbild nach außen wahr. Sie stellen für die Gesamtqualität von Schulen grundsätzlich einen wichtigen „Gelingensfaktor“ dar. Die Ausstattung mit Sekretariatsstunden ist in den letzten Jahren – abhängig von den Schülerzahlen – tendenziell zurückgegangen. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an Schule und deren Ansprechpartner kontinuierlich. Diese Diskrepanz droht die Qualitätsentwicklung unserer Schulen deutlich zu belasten.